

AUSFLUG

Fischmarkt

Er gilt als legendärer Abschluss einer langen Hamburger Kneipennacht: Gegen 700 Händler öffnen jeden Sonntagmorgen um fünf Uhr (von Oktober bis März erst ab sieben Uhr bis halb zehn) direkt an der Elbe ihre prallen Stände. Der Fischmarkt Altona (www.fischmarkt.hamburg.de) ist im wahren Sinne des Wortes ein einmaliger Schmaus für Augen und Gaumen – eigentlich gibt es nichts, das hier nicht zu haben wäre: Ob Blutwurst oder Geflügel, Obst oder Gewürze, Kerzen, Klamotten und Käse, Schmuck oder Trödel –, der Fischmarkt bietet alles. Und natürlich Fisch in allen Varianten: roh, mariniert, gekocht, geräuchert – was das Herz begehrt. Wem bei Fisch am frühen Morgen der Magen nicht mitmacht, der hält sich an einen heißen Kaffee, während Mutigere herzhaft ins Bratfisch-



Brötchen beißen und dabei ein letztes Bier bestellen. Gemütlich geht es auf dem Fischmarkt allerdings selten zu; nicht nur das Angebot ist legendär, Gleiches gilt auch für das Gedränge. Direkt am Fischmarkt liegt übrigens der bekannte Golden Pudel Club. Diese kleine Bude mit ihrem besonderen Underground-Charme ist seit vielen Jahren musikalisch ganz vorn (siehe Tips). Nur wenige Schritte ist es vom Fischmarkt zum Lieblings-Coffeeshop der bekannten Filmproduzentin Katharina Trebitsch («Bella Block»). Im «Oh, it's fresh» (Carsten-Rehder-Str. 71) setze sie sich einfach an die Theke und genieße den grandiosen Blick durch die Frontscheibe auf den Strom, bekannte sie im Hamburg-Porträt von «Geo Spezial».



HAMBURG

Vorurteilen zum Trotz bietet Hamburg Lebensqualität und internationales Flair. Die Hansestadt ist vielfältig, jeden Tag spannend und einnehmend.

Von wegen «kühle Hamburger»: Wenn an der Alster etwas zum Weinen schön ist, dürften durchaus Tränen der Begeisterung fließen. Wo das Fernweh zuhause ist, finden auch grosse Gefühle ihre Bühne – sei's in der prächtigen AOL-Arena, in der die Fans mit ihrem HSV leiden, auf den Musicalbühnen, mit denen sich Hamburg längst als Musichauptstadt Deutschlands etabliert hat, sei's im Tivoli am Spielbudenplatz, wo das Herz von St. Pauli schlägt und die Besucher die ausgeflippten Revuen und gekonnten Musiktheater erleben oder im berühmten Pulverfass mit der «wahnsinnlichsten» Show der Stadt: Hamburgs kulturelle Szene ist ohne Übertreibung reich an Angeboten.

Neues Selbstbewusstsein

Superlativen wie andere europäische Metropolen kennt Hamburg weniger, vielleicht mit Ausnahme des «Michels», der Michaeliskirche, deren 132 Meter hoher Turm zum Wahrzeichen der Stadt geworden ist, oder der Brücken: Mit exakt 2485 besitzt die stolze Hansestadt mehr als Venedig und Amsterdam zusammen. Aber das, betonen die Hamburger selber, sei es nicht. Was die Stadt wirklich ausmacht, ist eine einzigartige



Die Michaeliskirche, das Wahrzeichen Hamburgs.

Mischung aus Fernweh und Patriotismus. Nach Jahrzehnten, in denen Hansestädter in satter Selbstzufriedenheit vor sich hindämmerten (Zitat «Geo Spezial»), wird jetzt kräftig geklotzt. Die Stadt baut sich neu: Der Jungfernstieg wird neu aufgerüstet und der Neue Wall relaunched, es wird die Messe vergrößert und der Flughafen erweitert, werden Dom- und Spielbudenplatz umgebaut – und wird mit der Hafencity das neben Berlin ehrgeizigste Bauprogramm umgesetzt. Und als ob das nicht genug wäre, gönnt man sich noch ein Auswanderer- und ein Schifffahrtsmuseum, ein neues Planetarium und ein Konzerthaus, das wie ein gestrandeter Ozeanrieser am Rande des Hafens thront. 2009 wird die Elbphilharmonie auf einem Backstein-Speicher über der Hafencity thronen –



ein sichtbares Symbol für neues Selbstbewusstsein.

Die Zeiten, in denen sich Hamburg mit einer Nebenrolle begnügte, sind vorbei. Tourismus und Flughafen boomen: 2007 registrierte die Stadt an Alster und Elbe 7,4 Millionen Übernachtungen (plus 3,1 Prozent). Seit 2001 konnte Hamburg diese Zahl um rund 55 Prozent steigern! Die Schweiz spielt dabei eine wichtige Rolle. Dank City-NightLine und vor allem markant ausgebauten Verbindungen der Airlines – neben Lufthansa und Swiss primär Air Berlin – ist die Schweiz nach Grossbritannien, aber vor den USA, zum zweitwichtigsten Auslandmarkt aufgestiegen. 147 000 Übernachtungen wurden 2007 gezählt (plus 18,2 Prozent). Positiv zudem, dass die Schweizer überdurchschnittlich lang in Hamburg bleiben (2,2 Tage gegenüber 1,8 insgesamt).

Langeweile kommt dabei garantiert nie auf. Nicht nur bei Nacht – keineswegs nur in St. Pauli – hat die Hansestadt ihren Besuchern viel zu bieten. Selbst schlechtes Wetter – Hamburgs Klima ist mit seinen Wechsellagen und Winden nichts für schwache Nerven – ist kein Hinderungsgrund für einen stundenlangen Einkaufsbummel. Wie ein Spinnennetz durchziehen die Passagen und Schaufenster die Innenstadt. Zwischen Rathaus und Hauptbahnhof reicht das etwas dünnere Portemonnaie, in Richtung Jungfernstieg wird es luxuriöser und teurer. Am Neuen Wall schliesslich reihen sich die bekannten Designerläden. Spitze ist Hamburg aber auch in Sachen Schlemmen. Die ausgezeichneten Köche haben die Hansestadt längst zu einem Mekka für Geniesser gemacht. **rfx** ◆

CITYTIPS



Restaurants

FISCHEREIHAFEN-RESTAURANT

Grosse Elbstrasse 143

Tel. 0049 40 3818 16

www.fischereihafen-restaurant-hamburg.de

Hervorragende Fischgerichte! Die manchmal prominenten Gäste schätzen den Blick auf das Treiben im Hafen.

POLETTO

Eppendorfer Landstrasse 145

Tel. 0049 40 480 21 59

www.poletto.de

Die auch als Fernsehköchin bekannte Cornelia Poletto serviert mit ihrem Ehemann Remigio eine leichte, anspruchsvolle Mittelmeer-Küche.

Bars & Clubs



ANGIE'S NIGHTCLUB

im Schmidts Tivoli, Spielbudenplatz 27

S. Pauli, Tel. 0049 40 31 77 88 11

www.angies-nightclub.de

Hamburgs erste Adresse für feinsten Soul, Funk, Pop und Rock – hier wird die Nacht zum exklusiven Live-Erlebnis!

GOLDEN PUDEL CLUB

St. Pauli Fischmarkt 27, Altona-Altstadt

Tel. 0049 40 31 97 99 30

www.pudel.com

Klein, stickig, staubig: Die Szene-Institution am Hafen ist nichts für Phobiker – und für viele immer noch der hippste Laden Hamburgs.

Hotels

MÖVENPICK HOTELS & RESORTS

Sternschanze 6

Tel. 0049 40 3344 110

www.moevenpick-hotels.com

Zweieinhalb Jahre wurde der 1910 errichtete Wasserturm im Sternschanzenpark aufwendig umgebaut. Das Vier-Stern-Plus-Hotel verfügt über 226 Zimmer und besticht durch eine einzigartige Atmosphäre.

HOTEL ABTEI

Abteistrasse 14, Harvestehude

Tel. 0049 40 4429 95

www.abtei-hotel.de

Die Jugendstilvilla im feinen Harvestehude ist eine Luxus-Oase: elf Zimmer, die mit prachtvollen Antiquitäten eingerichtet sind. Das salongrosse Restaurant Prinz Frederik ist eine von Hamburgs Gourmet-Adressen.



Hamburg und 62 weitere Städte-Erlebnisse mit Frantour.